

Christoph Butterwegge
Armut in einem reichen Land

Wie das Problem verharmlost und verdrängt wird

4. aktualisierte Auflage 2016

400 Seiten, kartoniert, EUR 24,95/EUA 25,70/sFr 31,60

ISBN 978-3-593-50642-5

Erscheinungstermin: 13. Oktober 2016

Vermehrte Fluchtmigration, Angst vor gesellschaftlichem Abstieg und soziale Ungleichheit: Obwohl diese Themen viele Menschen umtreiben, wird Armut in Deutschland, so Christoph Butterwegge, nicht konsequent bekämpft, sondern verharmlost und »ideologisch entsorgt«. In der aktualisierten Auflage seines Standardwerks diskutiert er auch, was getan werden muss, um die Kluft zwischen Arm und Reich wieder zu schließen.

»Armut in Deutschland« ist wieder zum Thema geworden. In Zeitungsberichten und Talkshows werden die Hartz-Gesetze, die Benachteiligung von Kindern und Familien, die Angst der Menschen vor einem sozialen Absturz, der Zerfall der Mittelschicht, die Folgen der globalen Finanzkrise und die Auswirkungen der vermehrten Zuwanderung auf die Sozialsysteme häufig erörtert. Man spricht viel über Armut, nimmt sie aber als gesellschaftliches Kardinalproblem ebenso wenig ernst wie in der Vergangenheit.

Christoph Butterwegge zeigt auf, dass in der wohlhabenden Bundesrepublik Armut nicht konsequent bekämpft, sondern immer noch geleugnet, verharmlost und »ideologisch entsorgt« wird. So entlarvt der Autor anhand zahlreicher Beispiele jene Zerrbilder der Armut, die in Politik, Massenmedien und Wissenschaft dominieren und die Ideologie stützen (sollen), wonach »wirkliche« Not und »tatsächliches« Elend hierzulande verschwunden bzw. längst überwunden seien. Butterwegge beleuchtet die gesellschaftlichen Hintergründe der Armut und verdeutlicht die Zusammenhänge, die in der Öffentlichkeit systematisch ausgeblendet werden.

Was getan werden muss, damit sich die Kluft zwischen Arm und Reich wieder schließt, macht Butterwegge abschließend in einem Ausblick auf mögliche Gegenstrategien in der Wirtschafts- und Sozialpolitik deutlich.

»Dieses Buch besticht durch analytische Klarheit und präzise politische Urteile. Wer sich über alle Aspekte von Armut informieren möchte, kommt an ihm nicht vorbei.«

Süddeutsche Zeitung

Der Autor

Christoph Butterwegge, geb. 1951, ist Professor für Politikwissenschaft an der Universität zu Köln. Er ist Autor zahlreicher Bücher zum Thema Kinderarmut, Rechtsextremismus und Neoliberalismus sowie viel gefragter Experte auf Diskussionsveranstaltungen und in den Medien.

Kontakt

Margit Knauer, knauer@campus.de, 069 976 516-21

Inga Hoffmann, hoffmann@campus.de, 069 976 516-22